



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Equal Pay Day 2020 am 17. März

Auf Augenhöhe verhandeln - WIR SIND BEREIT. Unter diesem Motto steht der Equal Pay Day 2020. 21 Prozent beträgt die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern. Das sind genau 21 Prozent zuviel. Nach wie vor belegt Deutschland mit diesem Ergebnis einen der hinteren Spitzenpositionen im europäischen Vergleich. Die Lohnlücke hat sich in den letzten Jahren kaum geändert. Die Zahlen wirken wie in Stein gemeißelt. Seit dem 6. Januar 2018 gilt nach dem Entgelttransparenzgesetz ein individueller Auskunftsanspruch über die Kriterien und Verfahren der Entgeltfindung und über die Höhe der Gehälter. Den Auskunftsanspruch haben Beschäftigte in Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeitern. Der Start des Gesetzes war in Deutschland jedoch sehr langsam. Weiterführende Informationen unter:

<https://www.equalpayday.de/startseite/>

Gender Pay Gap Aktion in Brüssel – End the Secrecy

Der Europäische Gewerkschaftsbund EGB/ETUC rief am 25. Februar 2020 zu einer Aktion zur europaweiten Bekämpfung des Gender Pay Gap in Brüssel auf, die große Aufmerksamkeit erhielt. Politisches Straßentheater und Musik auf der Esplanade Rue de la Loi in Brüssel zogen viele Gleichgesinnte an. Der EGB fordert eine EU-Richtlinie zur Entgelttransparenz.

<https://www.etuc.org/en/publication/gender-pay-gap-end-secrecy>

Videobotschaften auf Youtube:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLeE4Q3gvQB0G0IKDxmQRRXAn6DYIQ1BA7>

Zukunftsforscher Stephan Rammler über nachhaltigen Verkehr in der Zukunft und die Chancen des Wandels

Seit 30 Jahren befasst sich Rammler mit Klimafragen und der Mobilität der Zukunft und zeigt sich skeptisch, ob der Wandel gelingt. Jedoch meint er, dass das Jahr 2019 in mehrfacherweise als Wendepunkt in die Geschichtsbücher eingehen könnte. „Greta Thunberg und das Team, das sie unterstützt, machen eine wahnsinnig gute Arbeit. Das ist natürlich auch das Ergebnis technologischer und kultureller Veränderungen der vergangenen Jahre. Wie schnell Informationen sich dank der Social-Media-Kanäle in der Welt verbreiten, ist etwas völlig Neues und versetzt junge Menschen in die Lage, Meinungsbildung im globalen Kontext zu betreiben. Gleichzeitig erleben wir sozialkritische Bewegungen in vielen Teilen der Welt, in Hong Kong, im Iran, in Venezuela...“. Interessantes Interview unter:

https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/interview/so-sieht-der-verkehr-der-zukunft-aus/?utm_source=EURACTIV&utm_campaign=ac0d93da39-

[RSS_EMAIL_DE_Innovation&utm_medium=email&utm_term=0_c59e2fd7a9-ac0d93da39-114352499](https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/interview/so-sieht-der-verkehr-der-zukunft-aus/?utm_source=EURACTIV&utm_campaign=ac0d93da39-RSS_EMAIL_DE_Innovation&utm_medium=email&utm_term=0_c59e2fd7a9-ac0d93da39-114352499)

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de